

www.pressewoche.de

Suche Login Benutzer / E-Mail

pressewoche
www.pressewoche.de

Eine Buchhändlerin mit Leib und Seele
Seitenblick: Alles neu, macht der Mai
Fußballfieber und andere Seuchen
Kultbands gastieren im Herzen der Stadt

BLAULICHT REGION WELTBILDER WIRTSCHAFT SPORT HOCHSCHULE SPEZIAL fuROrum

HOME

Kontakt
Impressum
Abonnent werden
Mediainformationen

Einblick:
Vereine melden

Rürup im Vergleich Rürupversicherungen im aktuellen Anbieter- und Leistungsvergleich. [vergleich-ruerup-aktuell.de](#)

Kostenfreier BU Vergleich Dieser Berufsunfähigkeit Vergleich zeigt Ihnen worauf es ankommt... [infoportal-berufsunfaehigkeit.de](#)

Der Platow Brief Informationsdienst für Wirtschaft, Platow – Einfach mehr wissen! [www.Platow.de](#)

Google-Anzeigen

Wächtern auf die Finger geschaut

Bund der Steuerzahler verheimlicht Zahlen und arbeitet eng mit Versicherung zusammen

Rosenheim – Der Bund der Steuerzahler (BdSt) stellt sich als unabhängige Interessensvertretung dar. Bei der Mitgliederwerbung gibt es allerdings eine problematische Verbindung zur Hamburg Mannheimer-Versicherung (HM). Die HM wirbt gegen Provision Mitglieder für den BdSt. Anschließend versucht sie denselben Personen Versicherungen zu verkaufen, berichtet CharityWatch aus Rosenheim. Auch hat die HM Zugriff auf Mitgliedsdaten des BdSt. Datenschutzrechtlich ist das sehr fragwürdig. Damit setzt der Bund der Steuerzahler seine Reputation und die vom Karl-Bräuer-Institut aufs Spiel. Für die politische Lobbyarbeit ist es ebenfalls nicht hilfreich. Die 320 000 Mitglieder sollten außerdem darüber nachdenken, warum der BdSt nicht bereit ist, aussagekräftig über die Verwendung der Mitgliedsbeiträge zu informieren.

Der Bund der Steuerzahler Deutschland ist ein eingetragener Verein, der von 15 eigenständigen Landesverbänden getragen wird. Bis auf die Landesverbände Sachsen-Anhalt und Niedersachsen/Bremen sind der BdSt sowie die anderen Landesverbände gemeinnützig anerkannt. Bekanntestes Werk des BdSt ist das jährlich erscheinende Schwarzbuch. Es prangert – zu Recht – öffentliche Verschwendung an. Wissenschaftliche Untersuchungen führt das Karl-Bräuer-Institut durch, das vom BdSt-Präsidenten Karl Heinz Däke geführt wird. Bundesgeschäftsführer Reiner Holznagel beziffert das Haushaltsvolumen des BdSt für 2008 mit 1,34 Millionen Euro. Verweigert hat er hingegen die Herausgabe einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung, die Auskunft über die Verwendung der Mitgliedsbeiträge geben könnte.

Vorgeschichte: Es war ein Leser von CharityWatch.de, der erst von seinen negativen Erfahrungen mit der Hamburg Mannheimer-Versicherung berichtete, um dann auf die sehr zweifelhafte Zusammenarbeit der Versicherung mit dem Bund der Steuerzahler